

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 55 (1968)
Heft: 1

Artikel: Schulhausneubau Ennetbürgen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-526410>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulhausneubau Ennetbürgen

Inserat

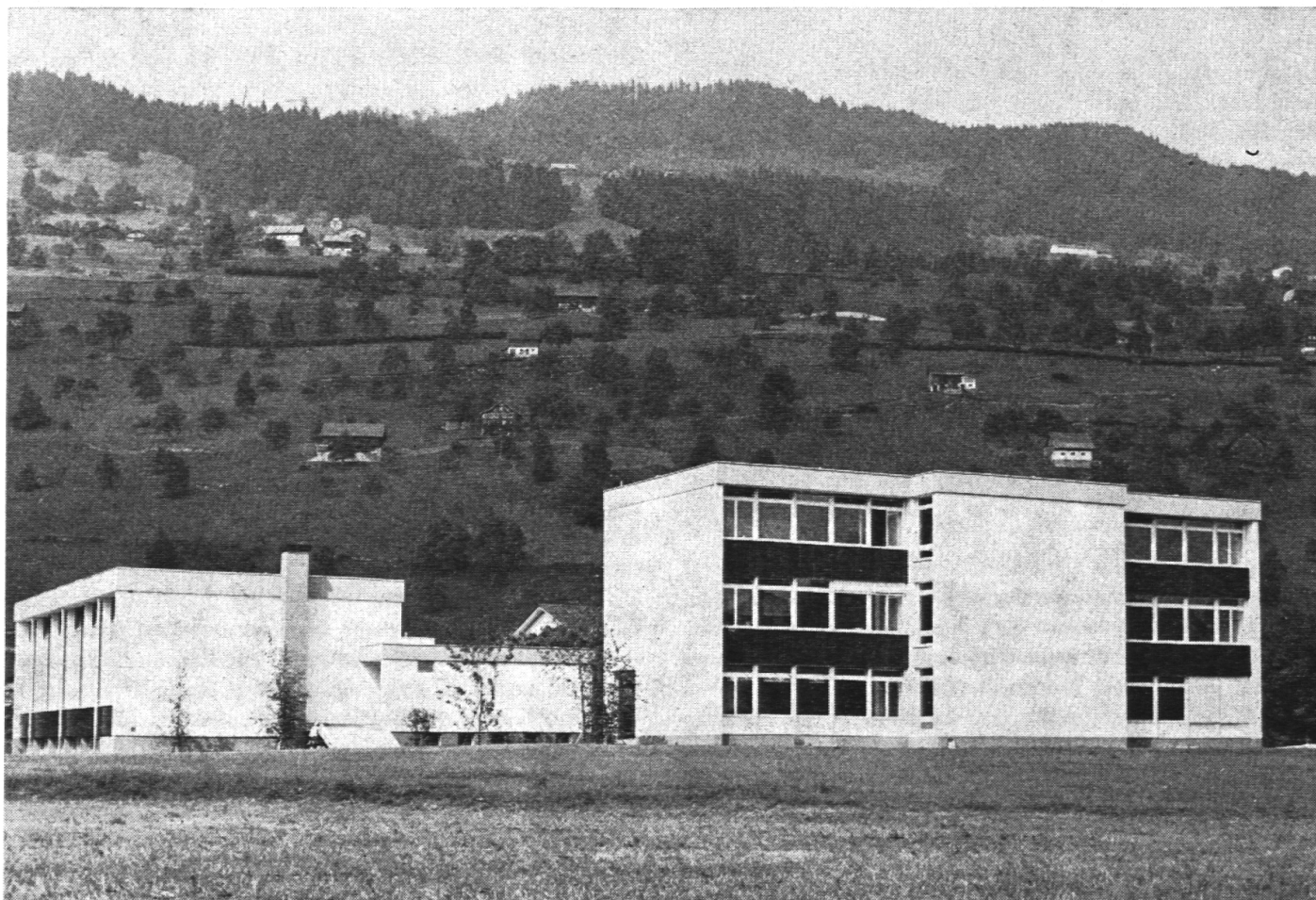
Bericht des Schulrates

Am Freitag, dem 23. März 1965, hatten die Stimmbürger der Schulgemeinde Ennetbürgen anlässlich der ordentlichen Schulgemeindeversammlung zum Vorschlag einer weitsichtigen Gesamtkonzeption der Schulhausanlagen Stellung zu nehmen. Die rapide Entwicklung der Gemeinde Ennetbürgen hatte den Schulrat bewogen, eine langfristige Planung der weiteren Schulanlagen zu studieren. Mit dieser Aufgabe wurde das Architekturbüro Dreyer-Käppeli in Luzern beauftragt. Das gleiche Büro hatte schon beim Bau des Schulhauses III Anno 1953 sowie beim Anbau desselben 1957 glänzende Arbeit geleistet.

Herr Architekt Käppeli orientierte die Stimmbürger ausführlich und in gekonnter Weise über die vorliegende Gesamtplanung. Diese umfaßt: Bau eines neuen Schulhauses mit 10 Schulzimmern, bestehend aus zwei gleichen, aneinandergebauten Blöcken. Eine Turnhalle, 24 × 12 m, mit den notwendigen Nebenräumen und einer Militärunterkunft im Untergeschoß für 120 Wehrmänner. Ferner eine Turn- und Sportanlage mit einem Rasenplatz von 90 × 45 m.

Aus finanziellen Gründen konnte die Erstellung der gesamten Anlage in einer Bauetappe nicht verantwortet werden. Um den Bau der von den kantonalen Behörden und den Gemeindebürgern längst geforderten Turnhalle zu ermöglichen, wurde beschlossen, vorerst nur einen Block des Schulhauses, enthaltend 5 Zimmer, auszuführen. Die sorgfältige Planung und Orientierung bewog die Stimmbürger, der ersten Bauetappe im Betrag von Fr. 1 779 000.– zuzustimmen. Dem vom Schulrat verlangten Kredit von 1,8 Millionen Franken wurde einstimmig entsprochen. Darauf erfolgte die Wahl der Baukommission. Als deren Präsident wurde Theo Odermatt bestimmt.

Die Baukommission begann sofort mit den nötigen Arbeiten. Als erste und wichtigste Punkte waren der Landerwerb und die Finanzierung der Bauten zu lösen. Die großzügige Gesamtkonzeption der Schulhausanlagen war nur dank dem Verständnis und der Aufgeschlossenheit der Genossenschaft Ennetbürgen möglich. Unsere Schulgemeinde konnte von ihr 3611 m² Land zum außerordentlich günstigen Preis von Fr. 20.– pro m² erwerben. Ferner wurden uns für die Sport- und Turnplätze 2863 m² Land zum landwirtschaftlichen Pachtzins vermietet. Die Finanze-



rung der ersten Bauetappe wurde durch die beiden Bankinstitute, Nidwaldner Kantonalbank und Ersparniskasse Stans gesichert. – Anschließend wurde sofort mit den Bauarbeiten begonnen. Der schlechte Baugrund erforderte 151 Betonpfähle für die Gesamtanlage. Diese Spezialarbeiten waren im November 1965 beendet. Im Frühjahr 1966 begannen die Hochbauarbeiten an Schulhaus und Turnhalle. Bereits im Dezember 1966 konnte das neue Schulhaus bezogen werden. Die Turnhalle war ab Juni 1967 bezugsbereit. Das Abwasserproblem der gesamten Schulhausanlage wurde durch eine vollbiologische Kläranlage «Oxydo» mit einem Reinigungseffekt von 55 Prozent gelöst.

Die Umgebungsarbeiten waren im August 1967 ebenfalls vollständig beendet. Um den Schulbetrieb nicht zu stören, wurde für die Militärunterkunft eine Extra-Zufahrt erstellt. Für den Landserwerb derselben fanden wir bei den Grundeigentümern, Familie Sager-Huser und Familie Zimmermann-Isenegger, volles Verständnis.

Die Baukommission konnte in nur 18 Sitzungen sämtliche Aufgaben erledigen. Die Zusammenarbeit zwischen der Baukommission und dem Architekturbüro Dreyer-Käppeli war hervorragend. Dank diesem guten Einvernehmen und dem restlosen Einsatz aller am Bau Beteiligten zeigt die vollständig vorliegende Schlußabrechnung ein erfreuliches Bild. Die totalen Baukosten belaufen sich inkl. Bauzinsen bis 31. Dezember 1967 auf Fr. 1 704 000.–. Trotz Teuerung und verschiedenen Mehraufwendungen konnte der Voranschlag aus dem Jahre 1965 um Fr. 75 000.– unterschritten werden. Dabei ist zu berücksichtigen, daß in der Schlußabrechnung bereits Investitionen von zirka Fr. 100 000.– für die zweite Bauetappe in Form von Pfahlarbeiten, Heizung und Kanalisation enthalten sind.

Die Einweihung der neuen Schulhausanlage fand bereits am 8. Oktober 1967 statt. Sämtliche Neubauten und Einrichtungen bewähren sich einwandfrei. Mit der getroffenen Lösung sind die Raum- und Platzfragen für die nächste Zukunft gesichert.

Dem Schulrat obliegt heute die angenehme Pflicht, allen Beteiligten den herzlichsten Dank auszusprechen. Vorab den kantonalen Behörden für die Gewährung der Subventionen sowie den Stimmbürgern für ihre Aufgeschlossenheit und Weitsicht gegenüber den schulischen Belangen unserer heranwachsenden Jugend.

Neubau Schulhaus und Turnhalle Ennetbürgen

Als Grundlage für die Planung der neuen Bauten hatte der Schulrat der Gemeinde Ennetbürgen den Bedarf an Unterrichtsraum für die nächsten zehn bis zwanzig Jahre abgeklärt. In diesem Rahmen wurde vom Architekten eine Gesamtplanung für zehn Unterrichtszimmer und eine Turnhalle von 12 x 24 m, je samt den nötigen Nebenräumen, eine Truppenunterkunft für 120 Mann und die notwendigen Spiel- und Sportanlagen, Pausen- und Besammlungsplätze erstellt. Davon wurden fünf Normalschulzimmer mit einem Lehrerzimmer, die Turnhallenanlage, die Truppenunterkunft, ein Teil der Pausen-, der Spiel- und Sportanlagen und der Truppenbesammlungsplatz ausgeführt. Großen Wert wurde bei der gesamten Anlage auf sorgfältige und dauerhafte Ausführung und auf eine räumlich großzügige Lösung gelegt.

Situierung

Zusammen mit dem in den Jahren 1952/1957 erstellten Schulgebäuden bilden die neuen Bauten einen gegen Westen abgeschlossenen geräumigen und sonnigen Pausenhof. Von ihm aus sind alle Eingänge bequem und übersichtlich zu erreichen. In einer spätern Etappe können die drei Trakte mit einer Pausenhalle zusammengefaßt und damit unter sich wettergeschützt verbunden werden. Für Radfahrer und Militärfahrzeuge wurde von der Allmendstraße her neu eine kurze Erschließungsstraße gebaut, die auf dem Kompanie-Besammlungsplatz vor der Truppenunterkunft und bei den Velostandplätzen mündet.

Schulhaus

Für den Schulhaustrakt wurde die Pfahlfundation in einem Arbeitsgang zugleich auch für die jetzt noch nicht erstellte 2. Etappe ausgeführt. Im Kellergeschoß liegen die verlangten Luftschutzräume für 136 Personen, das Erdgeschoß gibt einem entsprechend eingerichteten Physik-, Chemie- und Naturkundezimmer und dem Lehrer-Bibliothekszimmer Raum. Im 1. und 2. Obergeschoß liegen je zwei frei möblierbare Normalschulzimmer von 8,50 x 8,50 m Grundfläche an einer geräumigen Pausenhalle.

Selbstverständlich verfügt jedes Geschoß über angemessene Toilettenanlagen und Putzräume.

Die mit Lamellenstoren geschützte Hauptfront der Schulzimmer liegt ideal gegen Südosten, die voll der Querbelüftung und Querbelichtung die-

nende Gegenfront gegen Nordwesten. Diese Querbelichtung und Querbelüftung hat sich im sehr warmen Sommer 1967 ausgezeichnet bewährt. Alle Räume sind in lichten, hellen Farbtönen gehalten und in leicht sauber zu haltenden Materialien ausgeführt.

Turnhalle

Turnhalle und Nebenräume liegen etwas erhöht über dem Terrain auf einer Ebene, so daß unter dieser Anlage eine praktische Truppenunterkunft für 120 Mann placiert werden konnte. Damit ist es möglich, den Schul- und Turnbetrieb trotz Einquartierung normal weiterzuführen. Schule und Militär stören sich gegenseitig auch nicht, weil getrennte Zugänge und ein separater Kompanie-Besammlungsplatz bestehen.

In der Normalturnhalle wurde eine in der Inner-schweiz bis heute kaum verwendete Bodenkonstruktion mit gutem Erfolg eingebaut und die aus der Grundstücklage erzwungene westwärts orientierte Hauptfront mit einem gut isolierenden und blendungsfreien Material abgeschlossen.

Auch die Turnhalle ist querbelichtet und -belüftet. Die Truppenunterkunft verfügt über 120 Schlafplätze in bewährter Ausführung, Wacht- und Postlokal, Magazin und über einfache, aber zweckmäßige und geräumige Wasch- und Toilettenanlagen. Im gleichen Untergeschoß liegen auch Heizöltank und Heizzentrale für Schulhaus und Turnhalle.

Anlagen im Freien

Da einstweilen nur ein Teil der im Gesamtausbau vorgesehenen Grundfläche beansprucht wird, sind gegenwärtig im Rahmen der Gesamtplanung nur die Weit- und Stabhochsprung- und die Hochsprunganlagen erstellt. Der provisorische Rasenspielfeld wurde einstweilen über ein Schotterbett entwässert, so daß er später ohne Schwierigkeiten in die größere Gesamtanlage einbezogen werden kann.

Zusammen mit der Lehrerschaft wurde die Bepflanzung bestimmt und ausgesucht. Alle Bäume und Sträucher dienen als einfaches «Arboretum» auch dem Naturkundeunterricht. Die Abwässer der gesamten neuen Anlage und zusätzlich der in den Jahren 1952/1957 erstellten Schulbauten werden in einer vollbiologischen Kleinkläranlage mit hohem Wirkungsgrad gereinigt und erst dann in die Kanalisation geleitet.

Es war für den Architekten eine Freude, mit der aufgeschlossenen, zielstrebigen Baukommission zusammenzuarbeiten und im Rahmen einer weit-sichtigen Gesamtplanung mit bewährten und tüchtigen Handwerkern und Unternehmern konsequent eine erste Etappe auszuführen.

Pläne und Bauleitung:

O. Dreyer, dipl. Architekt RSA, und
H. Käppeli, dipl. Architekt SIA, Luzern

Statische Berechnungen:

Hch. Bachmann, Ingenieurbüro, Luzern
Mitarbeiter: Ingenieur J. Zimolong

Absteckung, Geländeprofile und Situationspläne:

F. Hoßli, Ingenieur-Geometer ETH/SIA, Stans

Vorprojekt für heiz- und lufttechnische Anlagen:

Lehmann & Cie. AG, Luzern

Elektro- und Beleuchtungsprojektierung:

Amrein Xaver, Elektro-techn. Büro,
Kriens-Luzern

Wir empfehlen uns auch für Ihre Bauvorhaben – das Schulhaus Ennetbürgen ist eine unserer Referenzen

Dicht AG, Bodenuntersuchungen, Luzern
Baugrunduntersuchungen

Eggstein AG, Pfahlfundationen, Luzern
Ortsbetonpfähle, System Delta

Ad. Zimmermann, Bauunternehmung, Ennetbürgen NW
Ausführung sämtlicher Baumeisterarbeiten
Kanalisation, Maurer- und Eisenbetonarbeiten

Adolf Würsch und Söhne, Bedachungen, Emmetten NW
Dachdeckerarbeiten

Stuag, Hergiswil NW
Vorplätze und Zufahrten

Hans Racine AG, Asphaltunternehmung, Luzern
Asphaltarbeiten

Flavio Lampugnani-Hirschi, Gartenbau, Malters LU
Sämtl. Garten- und Umgebungsarbeiten, Tel. 77 22 93

Gebr. Schenk, Installationen, Buochs NW
Sämtl. sanitäre Anlagen in Schulhaus und Turnhalle

Erwin Wälti, Gipsergeschäft, Alpnach/Stansstad NW
Gipserarbeiten

Emil Polenz, Spenglerei, Buochs NW
Spenglerarbeiten

*Ferdinand Keiser, Bau- und Kunstschlosserei,
Metallbau, Stans NW*
Treppengeländer und allgemeine Schlosserarbeiten

Helfenstein & Schwegler, Metallbau, Horw LU
Stahlbauarbeiten

W. Niedermann, Heizung, Lüftung, Stans NW
Heizungsanlage

Hans Rusterholz, Isolationen, Emmenbrücke LU
Wärme- und Kälte-Isolationen

Hans Büchel-Binkert, Elektrische Anlagen, Stans NW
Ausführung der Starkstrom-Installationen,
Beleuchtung, Uhren- und Telephonanlagen

Grießer AG, Rolladenfabrik, Luzern
RAFF-Lamellenstoren, Kipptore

Fritz Schüpbach, Taraflex-Bodenbeläge, Bußwil b. Biel
Taraflex, der moderne, unverwüstliche Turnhallenboden

*Vittorio dalla Bona AG, Marmor- und Granitwerk,
Luzern-Kriens*
Fenstersimse in Schiefer

Tolusso AG, Steinindustrie, Willisau LU
Treppen, Böden, Sockel, Marmormosaik, Terrazzo

Walter Amstutz, Zimmerei, Ennetbürgen NW
Schreiner- und Zimmereiarbeiten

Josef Bissig, Bau- und Möbelschreinerei, Ennetbürgen
Sämtliche Schreinerarbeiten, wie Türen, Wandschränke
und Fenstersimse

*Walter Mathis, Sockelleisten, Lattenverschläge,
Ennetbürgen NW*
Ausführung von Sockelleisten und Magazingestelle

M. Stalder, Isolationen, Reußbühl LU
Akustikdecken

Otto Naepflin, Malergeschäft, Ennetbürgen NW
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten (Innen- und
Außenbau) in Schulhaus und Turnhalle

Meto-Bau AG, Würenlingen AG
Vollbiologische Kläranlage (Metoxy)

Gustav Marzohl, Sport, Leder- und Sportartikel, Luzern
Bewegliche Turn- und Spielgeräteausrüstungen

Minatolwerke AG, Luzern-Zürich
Bodenreinigungsmaschinen, Reinigungsgeräte
Reinigungs- und Bodenpflegemittel

Eugen Knobel, Zuger Schulwandtafeln, Zug
Lieferung der Wandtafeln und Kartenzüge

Pro Succes Kriens GmbH, Kriens LU
Büromaterialien und Schulmöbel

**Profitieren auch Sie von unserer Erfahrung und der
immer wieder bewährten Qualitäts-Arbeit!**

Karl Schib Die Geschichte der Schweiz

Der Verfasser zeichnet in großen Zügen die Geschichte des Raumes zwischen Alpen, Jura und Rhein von der urgeschichtlichen Zeit bis zur Gründung der Eidgenossenschaft. Die Entwicklung des eidgenössischen Staates in allen Phasen seiner Geschichte bildet das Hauptthema. Ausführliche Sach- und Namensregister erleichtern die Benützung des Buches, das ganz zu Recht eine Schweizergeschichte für jedermann genannt werden ist. 2., durchgesehene und erweiterte Auflage, 280 Seiten, 26 Tafeln und 10 Karten. Einzelpreis Fr. 11.50, ab 10 Exemplaren Fr. 9.50.

Karl Schib Repetitorium der allgemeinen und der Schweizergeschichte

13., erweiterte Auflage mit 11 Karten.

Eine Weltgeschichte auf 149 Seiten! Die berechtigte Forderung nach Berücksichtigung des Gegenwartsgeschehens ist erfüllt. Zwei Tabellen halten die wichtigsten Ereignisse der Kolonialgeschichte und der Entkolonisierung fest. Preis Fr. 7.80.



Hans Heer

Naturkundliches Skizzenheft «Unser Körper»

mit erläuterndem Textheft. 40 Seiten mit Umschlag. 73 Konturzeichnungen zum Ausfüllen mit Farbstiften. 22 linierte Seiten für Anmerkungen. Das Heft ermöglicht rationelles Schaffen und große Zeitersparnis im Unterricht über den menschlichen Körper. Preis per Stück: 1-5 Fr. 1.70, 6-10 Fr. 1.60, 11-20 Fr. 1.50, 21-30 Fr. 1.45, 31 und mehr Fr. 1.40.

Hans Heer Textband «Unser Körper»

Lehrer-Ausgabe zum Skizzenheft. – Ein Buch vom Bau des menschlichen Körpers und von der Arbeit seiner Organe. Enthält unter Berücksichtigung der neuesten Forschungsergebnisse all den Stoff über den Bau und die Arbeit der menschlichen Organe, der von der heranwachsenden Jugend erfaßt werden kann. 120 Seiten mit 20 farbigen Tafeln und vielen Federzeichnungen. Preis Fr. 11.50.

Augustin-Verlag, 8240 Thayngen SH

Holzspan-Schachteln

in verschiedenen Größen und Formen bis 45 cm Durchmesser. *Körbe, Drechslerwaren, Holzspanlampen* komplett oder Einzelschirme.

Zu beziehen im Farbwaren- und Haushaltgeschäft oder in Ihrer Papeterie. Wenn nicht erhältlich, beim Hersteller.

Frutiger, Holzspanindustrie, E. Bühler, 3711 Ried-Frutigen, Telefon (033) 9 17 83.

Aus der Praxis für die Praxis

Eisenhuts Sprachkärtchen

für die 3. bis 4. Klasse.

40 Prüfungskärtchen mit je 15 Aufgaben, illustriert mit Zeichnungen des täglichen Gebrauchs zur Benennung der einzelnen Teile, mit separatem Schlüssel.

Einzelpreis Fr. 5.80, bei größeren Bestellungen Rabatt. Verwendungsmöglichkeiten:

Repetition – Ergänzung zu Sprachbüchern – Nachhilfestunden – Hausaufgaben – stille Beschäftigung im Unterricht.

Verlag Schläpfer & Co. 9100 Herisau.